

news2paper

GunNews

powered by www.news2paper.com

Erstellt am: 21.06.2018 um 11:31 Uhr

Target Sprint: Premiere in Suhl

Vom: 18.06.2018 15:32
Quelle: GunNews
Beitragslink: <http://surl1.de/6279>
Kategorien: Allgemeines, Deutscher Schützenbund e.V., DSB...

Zeitgleich zur Deutschen Meisterschaft im Target Sprint, feiert die ISSF World Tour Premiere in Suhl. Vom 22.-24. Juni kämpfen 13 deutsche Topsportler am Platz hinter dem Waffmuseum um internationale Topplatzierungen – und eine Empfehlung für die WM in Südkorea.

[Weiterlesen ...](#)

Weltcup Siggiewi: Chancenlos bei abartigen Bedingungen

Vom: 14.06.2018 17:31
Quelle: GunNews
Beitragslink: <http://surl1.de/qLc9>
Kategorien: Weltcup, Deutscher Schützenbund e.V., DSB...

Das hatten sich Paul Pigorsch und auch die drei Junioren ganz anders vorgestellt: Beim Flinten-Weltcup in Siggiewi/Malta wurden die Hoffnungen der Trap-Männer auf gute Ergebnisse vom Sturm verweht, irreguläre Bedingungen sorgten für kuriose Szenen. Auch im Mixed-Wettbewerb blieb das DSB-Duo chancenlos.

[Weiterlesen ...](#)

Junioren-Weltcup Suhl: Rekordzahlen für Thüringen

Vom: 19.06.2018 11:31
Quelle: GunNews
Beitragslink: <http://surl1.de/wvS5>
Kategorien: Weltcup, Deutscher Schützenbund e.V., DSB...

Suhl ruft und die Welt kommt! Mit den Rekordzahlen von 761 Schützinnen und Schützen

Doreen Vennekamp: „Ich bin ein absoluter Wettkampftyp“

Vom: 13.06.2018 14:31
Quelle: GunNews
Beitragslink: <http://surl1.de/vpuj>
Kategorien: Allgemeines, Deutscher Schützenbund e.V., DSB...
Pistolenschützkin Doreen Vennekamp, 23, aus Ronne-

Junioren-Weltcup Suhl: Generalprobe für WM-Qualifikation und EM

Vom: 21.06.2018 11:31
Quelle: GunNews
Beitragslink: <http://surl1.de/Qfyp>
Kategorien: Weltcup, Deutscher Schützenbund e.V., DSB...

Der Junioren-Weltcup in Suhl (22. bis 29. Juni) hat für die deutschen Schützinnen und Schützen eine große Bedeutung. Zwar geht es noch nicht um die Qualifikation für den Jahres-Höhepunkt, die WM in Changwon/Korea (31. August bis 15. September), aber es ist ein echter Härte-test.

[Weiterlesen ...](#)

Weltcup Salt Lake City: Deutsche Frauen starten stark

Vom: 20.06.2018 14:32
Quelle: GunNews
Beitragslink: <http://surl1.de/MVWn>
Kategorien: Weltcup, Deutscher Schützenbund e.V., DSB...

Gelungener Auftakt für die deutschen Bogenschützinnen beim Weltcup in Salt Lake City: Lisa Unruh schloss die Qualifikation als Erste ab, das Recurve-Team der Frauen als Zweite. Und Janine Meißner schoss sich mit dem Compoundbogen als Sechste sicher in die Ko-Phase.

[Weiterlesen ...](#)

aus 61 Nationen, die insgesamt 1544 Startmeldungen abgegeben haben, ist der Junioren-Weltcup in Suhl (22.-29. Juni) so stark besetzt wie nie zuvor.

[Weiterlesen ...](#)

burg musste Geduld beweisen, bis sie bei der Militär-WM mit 590 Ringen endlich eine neue Schallmauer durchbrach. Nur ein weiterer Schritt zu ihrem großen Traum von den Olympischen Spielen in Tokio 2020.

[Weiterlesen ...](#)

DM Vorderlader: Limitzahlen veröffentlicht

Vom: 20.06.2018 17:31
Quelle: GunNews
Beitragslink: <http://surl1.de/XaAT>
Kategorien: Deutsche Meisterschaften, Deutscher Schützenbund e.V., DSB...

Die Qualifikation für die Deutsche Meisterschaft in den Vorderladerdisziplinen ist abgeschlossen, nun wurden von der DSB-Sportleitung die Limitzahlen für die DM in Pforzheim (20. bis 22. Juli) festgelegt.

[Weiterlesen ...](#)

DSB: Natascha Hiltrop wird erste Sport-Inklusionsmanagerin

Vom: 19.06.2018 23:31
Quelle: GunNews
Beitragslink: <http://surl1.de/WHjh>
Kategorien: Allgemeines, Deutscher Schützenbund e.V., DSB...

Premiere im Deutschen Schützenbund: Natascha Hiltrop wird erste Sport-Inklusionsmanagerin des DSB und beginnt ihre Tätigkeit am 1. Juli 2018 auf der Bundesgeschäftsstelle in Wiesbaden.

[Weiterlesen ...](#)

Weltcup Salt Lake: Viertelfinale lautet das Ziel

Vom: 15.06.2018 12:31
Quelle: GunNews
Beitragslink: <http://surl1.de/Z29L>
Kategorien: Weltcup, Deutscher Schützenbund e.V., DSB...

Für die deutschen Bogen-Cracks steht vom 18. bis 24. Juni der Weltcup in Salt Lake City/USA auf dem Programm. Es ist der dritte Weltcup der Saison, so dass die Ansprüche von Seiten der Bundestrainer steigen.

[Weiterlesen ...](#)



Sexistische Terroranschläge

Vom: 16.06.2018 12:16
 Quelle: GunNews
 Beitragslink: <http://surl1.de/U5fK>
 Kategorien: Waffenkontrolle, Katja Triebel, Legalwaffenbesitzer

Ich „reblogge“ ja selten, aber das passt haargenau zu meinem Thema OPFERSCHUTZ.

Tapfer im Nirgendwo



Zu der größten Opfergruppe religiöser Extremisten gehören Frauen.

Immer wieder werden Frauen Opfer religiöser Extremisten, so wie Ausländer Opfer von Rassisten werden. Es wird Zeit, dass wir Morde an Frauen, die von Menschen begangen werden, die glauben, dadurch einer religiös definierten Ehre zu genügen, als das bezeichnen, was sie sind: Sexistische Terroranschläge!

Das lateinische Wort „terror“ bedeutet Schrecken. Terrorismus ist die systematische Verbreitung von Angst und Schrecken durch ausgeübte oder angedrohte Gewalt, um Menschen gefügig zu machen. Der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen erklärt in seiner Resolution 1566, terroristische Handlungen seien solche, „die mit Tötungs- oder schwerer Körperverletzungsabsicht oder zur Geiselnahme und mit dem Zweck begangen werden, einen Zustand des Schreckens hervorzurufen, eine Bevölkerung einzuschüchtern oder etwa eine Regierung zu nötigen.“

Unter genau diese Terrordefinition fällt sexistische Gewalt. Mit sexistischer Gewalt werden Frauen gefügig gemacht. Sie werden entweder selbst angegriffen oder derart in Angst und Schrecken versetzt, dass sie sich nicht...

Ursprünglichen Post anzeigen 1.264 weitere Wörter

Weiterlesen ...



Weltcup Siggiewi: Katrin Quooß gewinnt Silber

Vom: 13.06.2018 09:31
 Quelle: GunNews
 Beitragslink: <http://surl1.de/CUsZ>
 Kategorien: Weltcup, Deutscher Schützenbund e.V., DSB...

Tolle Leistung, die mit einer glänzenden Silbermedaille belohnt wird! Katrin Quooß hat sich beim Weltcup in Siggiewi/Malta den zweiten Platz im Trap-Wettbewerb gesichert. Es war für die Weltmeisterin von 2014 die erste Weltcup-Medaille überhaupt.

Weiterlesen ...

Target Sprint: Der dritte Stopp auf dem Weg nach Südkorea

Vom: 13.06.2018 09:31
 Quelle: GunNews
 Beitragslink: <http://surl1.de/oeu7>
 Kategorien: National, Deutscher Schützenbund e.V., DSB...

Am 10. Juni wurde die niedersächsische Target Sprint Meisterschaft in Hannover ausgetragen, in dessen Rahmen das dritte Qualifikationsrennen für die Weltmeisterschaft in Changwon stattfand. Deshalb war auch in diesem Jahr wieder alles, was im deutschen Target Sprint Rang und Namen hat, unter den insgesamt 59 Startern verteilt. In sechs Altersklassen galt es somit, die drei 400 Meter langen Runden inklusive zweier Schießeinlagen möglichst schnell und fehlerfrei zu absolvieren.

Weiterlesen ...

Weltcup Berlin: Spielt der Heimvorteil eine Rolle?

Vom: 12.06.2018 18:35
 Quelle: GunNews
 Beitragslink: <http://surl1.de/6LKy>
 Kategorien: Waffenrecht, Deutscher Schützenbund e.V., DSB...

2017 genießen die deutschen Bogenschützinnen und Schützen zum zweiten Mal Heimrecht im internationalen Circuit! Nämlich dann, wenn vom 17. bis 22. Juli in Berlin – zunächst auf dem Maifeld (Qualifikation), dann vor dem Anhalter Bahnhof (Finale) – der Weltcup ausgetragen wird.

Weiterlesen ...



Opferschutz

Vom: 14.06.2018 17:21

Quelle: GunNews

Beitragslink: <http://surl1.de/mJrd>

Kategorien: Gewaltkriminalität, Zuwanderer, Katja Triebel...

Seit fast einem Jahrzehnt recherchiere ich zum Waffenrecht und Gewaltkriminalität. In dieser Zeit habe ich mich insbesondere mit den Todesopfern von Gewaltverbrechen beschäftigt, national wie auch international. Mein Fokus liegt hier insbesondere auf denen, die am verwundbarsten sind: Kinder, Frauen und Senioren. Opfer, die sich kaum wehren können.

Die Eingangsgrafik stammt von der PKS Zeitreihe zu vollendetem Mord (10000), Totschlag (20000) und fahrlässiger Tötung (30000). Es gibt wesentlich mehr Tötungsversuche, die Männer unter 60 Jahren jedoch häufig vereiteln können. Frauen, Kinder und Senioren eher nicht.

Frauen häufiger Opfer als Männer

Insgesamt werden Frauen häufiger Mordopfer als Männer, die Chance einen Mordanschlag zu überleben, liegt bei Männern 2,5 Mal höher als bei Frauen. Das ist vermutlich damit zu erklären, dass die Angreifer in den meisten Fällen männlich und den Frauen körperlich überlegen sind. Und Frauen auch nicht gelernt haben, sich zu wehren. Schon gar nicht, wenn es sich bei den Angreifern um ihnen nahestehende Personen handelt.

Telepolis vom 9. Dezember 2017

Die weiblichen Mordopfer durch Zuwanderer in den letzten Monaten beschäftigen uns aktuell sehr. Die einen beschwichtigen, dass die Straftaten insgesamt zurückgegangen wären und es keinen Anstieg bei Kindern und Jugendlichen gäbe, sowie dass Zuwanderer nicht krimineller als Deutsche seien.

Die anderen behaupten, ohne die Flüchtlingswelle würden die jungen Frauen noch leben.

Auch wenn mir bewusst ist, dass polizeiliche Statistiken das Dunkelfeld nicht berücksichtigen (Sexualstraftaten in Flüchtlingsheimen, Vergewaltigung in der Ehe, gewalttätige Auseinandersetzungen auf der Straße, Schwarzfahren, verbale Bedrohungen, viele Rauschgiftdelikte etc.) und dass die Statistik nur misst, was angezeigt wird, kann man diese unvollständigen Daten dennoch für eine Gegenüberstellung nutzen.

Zuwanderer und Ausländer sind krimineller als Deutsche

Das Bundeslagebild Kriminalität im Kontext von Zuwanderung 2017 hat die PKS 2017 mit 2016 verglichen. Da es jedoch keine statistische Daten für die Bevölkerungsanteile von 2017 gibt, habe ich nur die Daten aus 2016 genutzt. Hierzu ist anzumerken, dass es 2017 einen leichten Rückgang (insbesondere bei Diebstahl), jedoch auch Zuwachs (bei Gewaltdelikten gab), sowie höhere Anteile an der Bevölkerung.

[s. Abb. 1] Quelle: Bundeslagebild 2017, Statista und Destatis

[Tabelle]

Bundeslagebild Kriminalität Zuwanderer - 2016

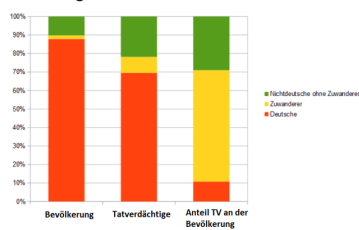


Abb. 1

Das Bundeslagebild zeigt auch die Anteile Gewaltverbrechen auf, jedoch nicht getrennt nach Deutschen, Nichtdeutschen und Zuwanderern, sondern nur die Gesamtzahl und die Zahlen mit tatverdächtigen Zuwanderern. Auch diese habe ich ins Verhältnis zur Bevölkerung gesetzt. In Klammern ist immer das Verhältnis zu 82.522.000 Einwohner insgesamt bzw. zu 1.602.590 Zuwanderern angegeben.

Straftaten gegen das Leben : 3713 (0,004%), davon 532 durch Zuwanderer (0,033%).

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung : 39.829 (0,05%) davon 4.852 (0,30%) durch Zuwanderer.

Rohheitsdelikte und Straftagen gegen die Freiheit : 614.628 (0,75%) davon 59.716 (3,73%) durch Zuwanderer.

Opfer von Straftaten : 1.017.602 (1,23%), davon 43.825 (2,74%) Zuwanderer.

Diese Zahlen zeigen, dass es überproportional viele Opfer unter den Zuwanderern gibt, aber die Proportionen bei Gewaltdelikten durch Zuwanderer noch viel größer sind.

Drei Opfer-Täter-Konstellationen (Seite 55)

In absoluten Zahlen gibt es 10 mal mehr deutsche Opfer durch tatverdächtige Zuwanderer als andersherum. Während es keine deutschen Tatverdächtige gab, die Zuwanderer getötet hatten, haben Zuwanderer Zuwanderer und Deutsche getötet. Und auch bei Strafdelikten gegen die sexuelle Selbstbestimmung gibt es überproportional mehr deutsche Opfer durch Zuwanderer als Opfer unter den Zuwanderern durch Deutsche.

Zuwanderer tatverdächtig – Opfer deutsch

Unter den insgesamt 95.148 **Opfern** von Straftaten mit tatverdächtigen Zuwanderern befanden sich 39.096 Deutsche und damit deutlich mehr als noch im Vorjahr (2016: 31.597). Der Anteil der **Deutschen liegt somit bei 41 %**.

Im Bereich Mord, Totschlag, Tötung auf Verlangen fielen 112 Deutsche einer Straftat zum Opfer, an der mindestens ein tatverdächtiger Zuwanderer beteiligt war (2016: 86). **13 Opfer wurden dabei getötet**.

Im Bereich der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung wurden 2.706 Deutsche

Opfer einer Straftat mit mindestens einem tatverdächtigen Zuwanderer und somit deutlich mehr als noch im Vorjahr (2016: 1.190). Insgesamt waren **72 % der Opfer** von Sexualdelikten mit tatverdächtigen Zuwanderern **deutsche Staatsangehörige**.

Zuwanderer tatverdächtig – Opfer Asylbewerber/Flüchtling

33 % der insgesamt 95.148 **Opfer** von Straftaten mit tatverdächtigen Zuwanderern war **ebenfalls Asylbewerber/Flüchtling**. Es wurden 30.946 Asylbewerber/ Flüchtlinge als Opfer registriert – etwa so viele wie im Vorjahr (2016: 31.459).

Im Bereich Mord, Totschlag, Tötung auf Verlangen fielen 230 Asylbewerber/Flüchtlinge einer Straftat zum Opfer, an der mindestens ein tatverdächtiger Zuwanderer beteiligt war und damit mehr als im Vorjahr (2016: 197). **38 Opfer wurden getötet**.

Bei den Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung wurden 380 Asylbewerber/Flüchtlinge Opfer einer Tat mit mindestens einem tatverdächtigen Zuwanderer und damit ebenfalls mehr als im Jahr 2016 (270 Opfer).

Deutscher tatverdächtig – Opfer Asylbewerber/Flüchtling

Wurde ein **Asylbewerber/Flüchtling Opfer** einer Straftat, waren in **15 % der Fälle Deutsche tatverdächtig** (6.832) – deutlich mehr als noch im Vorjahr (2016: 4.326; 10 %).

Im Bereich Mord, Totschlag, Tötung auf Verlangen wurden 38 Asylbewerber/Flüchtlinge Opfer von Taten, an denen mindestens ein Deutscher beteiligt war (2016: 28). **Kein Opfer wurde getötet**.

Im Bereich der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung wurden 74 Asylbewerber/Flüchtlinge Opfer einer Straftat mit mindestens einem tatverdächtigen Deutschen und somit erheblich mehr als noch im Vorjahr (2016: 31).

Das Bundeslagebild zeigt ebenfalls auf, dass ein Drittel der tatverdächtigen Zuwanderer Mehrfachtatverdächtige waren und zu einem hohen Anteil aus den Maghreb-Staaten und Georgien kamen.

Bei den Straftaten gegen das Leben waren über 95% Einmaltäter, bei Sexualdelikten fast 90%. Bei Rohheitsdelikten und Straftaten gegen die persönliche Freiheit waren jedoch über 20% Mehrfachtäter.

Mein Fazit

Zuwanderer sind krimineller als Deutsche, weil wir nicht die Hilfsbedürftigen (Kranke, Alte, Frauen und Kinder) ins Land geholt haben, sondern junge, starke Männer reinließen, die grundsätzlich in jeder Bevölkerung die meisten

Gewalttaten verüben

- diese jungen Männer ein anderes – gewaltbereites – Weltbild haben, Frauen nicht mit Respekt begegnen und Gewalt als Lösungsmittel für Konflikte nutzen
- einige sich hier illegal aufhalten und mit illegalem Drogenhandel ihren Lebensunterhalt beschaffen
- einige hier der Organisierten Kriminalität angehören und dieses Land nur aufsuchen, um kriminelle Handlungen zu begehen
- diejenigen, denen kein Asyl gewährt wurde, keine Bleibeperspektive, aber zu viel Freizeit haben und wütend auf uns sind, was sie durch Gewalt an Deutschen ausleben.

Der Politikwissenschaftler Bassam Tibi, selbst syrischer Herkunft, konzentrierte sich in seiner Analyse ebenfalls auf die Kategorie der Kultur. Viele Flüchtlinge seien von Deutschland enttäuscht, schrieb er, da sich ihre Hoffnungen nicht erfüllt hatten, und wendeten ihren Zorn über diese Frustration jetzt gegen die Deutschen.

Die sexuellen Übergriffe richteten sich, seiner Meinung nach, nicht primär gegen die Frauen, sondern gegen die deutschen Männer und gegen die deutsche Gesellschaft, die ihnen die erwarteten Dinge vorenthalte, sie nicht an ihrem Wohlstand beteilige, sondern sie in Notunterkünften unterbringe.

[FAZ vom 12. Juni 2018 – Beschimpft, beleidigt, bedroht](#)

Ich sehe es wie Susanne Schröter, Ethnologin und Leiterin des Forschungszentrums Globaler Islam an der Frankfurter Goethe-Universität, dass wir eine Differenzierung brauchen:

Aufgabe der Politik und der Verantwortlichen in staatlichen und nichtstaatlichen Institutionen sei nun, **zwischen Integrierwilligen und Aggressoren genau zu differenzieren.**

Denjenigen, die unter Beweis gestellt hätten, dass sie gerne Teil unserer Gesellschaft sein wollen, sollte man die Hand reichen: „Und sie nicht mit permanenten Bedrohungen verunsichern.“

Andere, die das nicht wollten, solle man schneller außer Landes bringen. Die Politik müsse sich um vernünftige Konzepte bemühen und diese umsetzen, statt die Flüchtlingsdebatte für politische Querelen zu missbrauchen.

[SZ vom 9. Juni 2018: Forscherin zu Susanna: „Das ist jetzt kein Einzelfall mehr“](#)

Seehofers Marschall-Plan kann nur dann funktionieren, wenn wir Leute, die abgeschoben werden sollen, wirklich abschieben statt sie zu dulden und diese danach nicht nochmal ins Land lassen. Dazu gehört auch die Abweisung an der Grenze.

Und was soll man den jungen Mädchen hier im Land sagen? Bedeckt euch, redet nicht mit Fremden, geht nicht mehr schwimmen, abends nicht mehr aus dem Haus und freundet euch nicht mit Machos an? Es ist unglaublich, wie sich unser Land in den letzten Jahren geändert hat, dass man überhaupt auf

solche Gedanken kommen kann.

Ich kann nur jedem empfehlen, diesen kritischen Stimmen Gehör zu schenken und deren Texte zu lesen und zu teilen:

Feministinnen wie Necla Kelek, Seyran Ateş, Güner Yasemin Balci und Sineb El Masrar, um nur einige zu nennen, kritisieren ein fragwürdige Islamverständnis und die „Kultur der Ehre“ inklusive ihrer inhärenten Doppelmoral seit vielen Jahren. Dafür werden sie, ebenso wie Kamel Daoud, Bassam Tibi oder Hamed Abdel-Samad, beschimpft, beleidigt und sogar bedroht. Sie schaffen es, sich dennoch nicht einschüchtern zu lassen und sagen weiterhin das, was ihrer Meinung nach gesagt werden muss, wenn eine multikulturelle Gesellschaft gelingen soll.

[FAZ vom 12. Juni 2018 – Beschimpft, beleidigt, bedroht](#)
[Weiterlesen ...](#)

